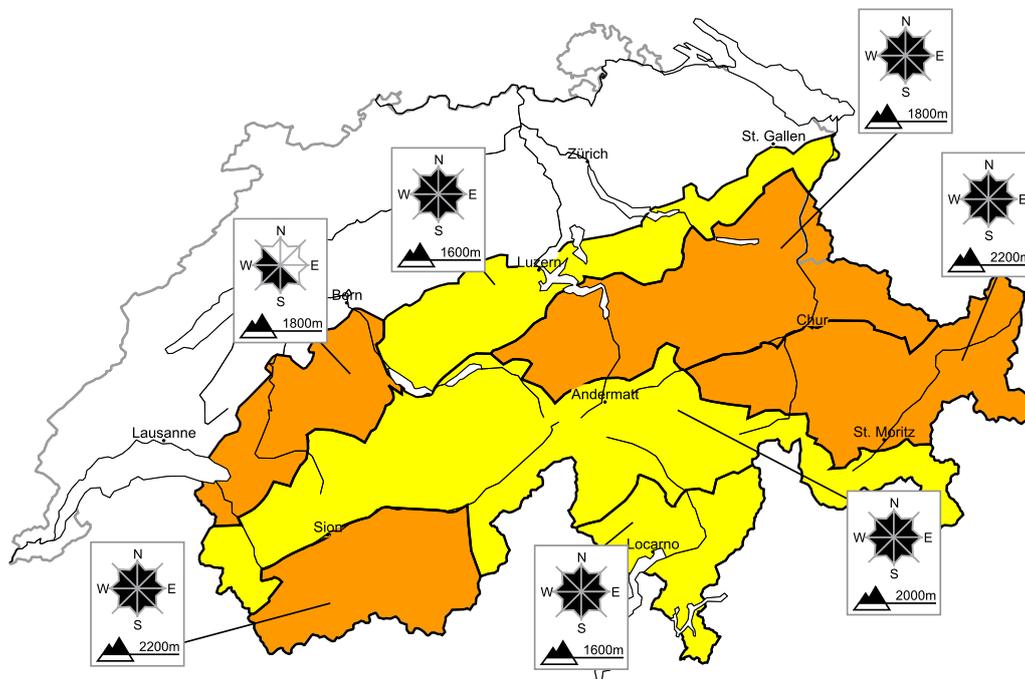


Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 7.3.2015, 08:00 / Nächster Update: 7.3.2015, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 7.3.2015, 08:00



Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

In der Höhe entstanden meist kleine Triebschneeansammlungen. Diese sind störanfällig. Ältere Triebschneeansammlungen können vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Zudem können Lawinen in tiefen Schichten anreissen und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen, Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Sonnenhänge: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind meist kleine Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche zu erwarten.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

In der Höhe entstanden meist kleine Triebschneeansammlungen. Diese sind störanfällig. Ältere Triebschneeansammlungen können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Zudem können Lawinen in tiefe Schichten durchreissen und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen, Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Sonnenhänge: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind meist kleine Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche zu erwarten.

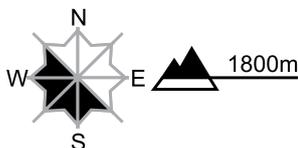
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit der Bise entstanden Triebschneeansammlungen. Diese sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Gleitschneelawinen, Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Sonnenhänge: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind meist kleine Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche zu erwarten.

Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

In der Höhe entstanden meist kleine Tribschneeansammlungen. Diese sind störanfällig. Ältere Tribschneeansammlungen können vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gleitschneelawinen, Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Sonnenhänge: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind meist kleine Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche zu erwarten.

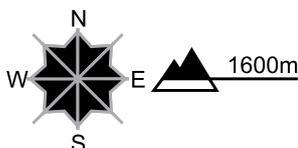
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Vor allem in Kammlagen entstanden Tribschneeansammlungen. Diese sind meist klein aber teilweise von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gleitschneelawinen, Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Sonnenhänge: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind meist kleine Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche zu erwarten.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 6.3.2015, 17:00

Schneedecke

In der Höhe entstanden am Freitag meist kleine, aber leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Ältere Tribschneeansammlungen sind mächtig und verfestigen sich zunehmend. Sie können besonders noch bei grösserer Zusatzbelastung in ihren Randbereichen ausgelöst werden.

Tiefer in der Schneedecke sind vor allem im südlichen Wallis, in den inneralpinen Gebieten Graubündens und im Münstertal Schwachschichten vorhanden. Lawinen können dort stellenweise bis in tiefere Schichten der Schneedecke reissen. Nördlich einer Linie Rhône-Rhein ist der Schneedeckenaufbau etwas günstiger. Am Alpensüdhang ist er mehrheitlich günstig.

Unterhalb der Neu- und Tribschneeschnichten dieser Woche ist die Schneedecke im Westen bis auf rund 2000 m durchfeuchtet, im Osten bis auf 1600 m. Am Alpensüdhang ist die Schneedecke noch mehrheitlich trocken. Mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung wird die Schneedecke vor allem an steilen Südhängen angefeuchtet.

Wetter Rückblick auf Freitag, 6.3.2015

Nach einer klaren Nacht war es überall sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +2 °C im Westen und -4 °C im Osten

Wind

- in der Höhe mässig bis stark aus Nordost, im Tagesverlauf nachlassend
- an den westlichen Voralpen meist mässige Bise

Wetter Prognose bis Samstag, 7.3.2015

Nach einer klaren Nacht ist es abgesehen von hohen Wolkenfeldern sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

mittags auf 2000 m zwischen +4 °C im Westen und Süden sowie +1 °C im Osten

Wind

in der Höhe mässiger bis starker Nordostwind, im Tessin mässiger Nordwind

Tendenz bis Montag, 9.3.2015

Nach klaren Nächten ist es an beiden Tagen meist sonnig. In der Höhe weht ein mässiger bis starker Nordostwind. Es bleibt mild mit einer Nullgradgrenze bei rund 2800 m im Westen und 2400 m im Osten. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab. Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen steigt jeweils im Tagesverlauf an.